Tabor und Kalvaria.

Einst auf Tabors lichten Höhen
Ward verklärt der Gottessohn,
Aber auf Kalvarias Gipfel
Hängt Er voller Schmach und Hohn.

Von den Treuen, die auf Tabor
Ihn geschaut so ganz verklärt,
Hat sich nur des Einen Treue
Bis Kalvaria bewährt.

Tot auf Tabor in Verklärung
Wollten sie Ihm nahe sein,
Aber auf dem Kreuzespfade
Ließen sie den Herrn allein.

Wir auch sind wie diese Jünger,
Nennen uns die Seelen gern
In der Freude Taborstunden
Und wenn Kreuz und Leiden fern.

Doch der Herr, der Kreuzesträger,
Blickt nach uns vergeblich fast,
Weil so viele Menschen scheuen
Leidensweg und Kreuzeslast.

Wenn auch Tabor war der Zeuge
Seiner Majestät als Gott,
Sah Kalvaria Seine Liebe
Zu den Menschen bis zum Tod.

Taborstunden sind gegeben,
Daß nicht zagt das arme Herz,
Wenn es mit dem Kreuzesträger
Fühlt des Kreuzes Last u. Schmerz.

Dort als Lohn für seine Treue
Darf's den Heiland ewig seh'n,
Wie nur kurze Zeit die Jünger
Damals auf des Tabors Hoh'n.

Das deutsche Missionsfeld

Von Alfons Väth, S. J.

Mehr denn drei Jahre sind verflossen seit dem Ende des Weltbrandes, der weite blühende Striche des deutschen Missionsfeldes verheerte. Niemand hat je daran gedacht, jetzt die Hände in den Schoß zu legen und tatenlos dem Verlorenen nachzutrauern. Alsbald wandte man seine Aufmerksamkeit dem Wiederaufbau zu. Den vielen uns verbliebenen Missionen wurde unverzüglich die größtmögliche Sorge gewidmet, und die verbannten Glaubensboten begaben sich auf andere Stätten apostolischen Wirkens, die ihnen Christi Stellvertreter anwies. Die Zeit scheint nun gekommen, einmal Umschau zu halten und über den Umfang und die Lage des deutschen Arbeitsfeldes, wie es nach drei Jahren des Wiederaufbaues vor uns liegt, zusammenfassend zu berichten. Vorher sei ein Rückblick auf die verlorenen Missionsgebiete gestattet. Sie sind ja noch in mannigfacher Beziehung unser zu nennen. Einige stehen bis zur Stunde rechtlich unter der Leitung deutscher Genossenschaften. In den übrigen verblieb den Verbannten, denen man keine Schuld nachweisen kann, wenigstens ein natürliches Recht, die mühsam aufgebaute Missionskirche auch weiterhin verwalten zu dürfen, und die Christen sind nach wie vor die geistlichen Kinder ihrer „Väter".

1. Die verlorenen Missionsgebiete.

Im Vikariat Togo, wo ehedem 41 Steyler Missionare mit 15 Brüdern und 30 Lienerinnen des Heiligen Geistes wirkten, halten 14 Missionare des Lyoner Seminars mit 6 Brüdern und 10 Schwestern unter dem französischen Administrator Mgr. Cenon einen Teil der Stationen besetzt; für die 25,000 Katholiken ein völlig ungenügender Ersatz.

Wenig besser ist es um das Vikariat Kamerun bestellt, wo vormals 31 Pallottinerpatres mit 31 Brüdern und 31 Schwestern arbeiteten. Rom hat die französischen Väter vom Heiligen Geist mit der Weiterführung der Mission betraut. Die 15 Priester und der eine Bruder, die bisher für die Aufgabe frei gemacht werden konnten, reichen für die 40,000—50,000 sich stark mehrenden Christen nicht im entferntesten aus, zumal auch die Hilfe von Schwestern fehlt.

Die Präfektur Adamaua in Nordkamerun ist an den französischen Zweig der Priester vom Heiligsten Herzen übergegangen. Da die vier vor dem Kriege gerade begonnenen Stationen vernichtet sind, haben sie zwei neue gegründet, die sich gut entwickeln. Der unter England stehende nordwestliche Streifen von Kamerun und Adamaua ist den Mill-Hillern überwiesen worden.

Das Tanganjika Territorium, der an England gefallene weitaus größere Teil von Deutsch Ostafrika, wird sich in absehbarer Zeit von den Verheerungen des Krieges nicht wieder erholen. In den nördlichen Vikariaten Bagamojo und Kilimandscharo sind nichtdeutsche Väter vom Heiligen Geist in ungenügender Zahl an die Stelle ihrer deutschen Mitglieder getreten, aber die Schwestern vom Kostbaren Blut haben noch keine Nachfolgerinnen gefunden. Im Missionsgebiet der Benediktiner von St. Ottilien verbleibt die Präfektur Lindi dem Schweizer Zweig der Genossenschaft. Den Westen des Vikariates Daressalam übernahm das Seminar der Comboni von Turin. Die Mitte und der Osten wurde am 30. Juni 1921 der schweizerischen Kapuzinerprovinz übertragen. Schwestern aus Baldegg in der Schweiz leisten hier Hilfe. In den vier Vikariaten der Weißen Väter (Viktoria-Nyanza, Kivu, Unjanjembe und Tanganjika) wurden die Schwierigkeiten des Personalwechsels leichter überwunden, da der Missionsstab von jeher großenteils aus nichtdeutschen Priestern und Schwestern bestand. In Kivu, das bis auf wenige Bezirke belgisch geworden ist, dürfen sogar einige Deutsche in Frieden weiterleben.

Die Mission der Steyler in Mosambik, das frühere Arbeitsfeld von 15 Priestern, 11 Brüdern und 15 Schwestern, sollte von 2 portugiesischen Weltpriestern des Seminars von Cernache weitergeführt werden, scheint jetzt aber ganz verlassen zu sein, so daß sie dem Untergang entgegengeht.

Im Vikariate der Stanley-Fälle in Belgisch-Kongo verweilen nur noch wenige Deutsche, während sie früher einen so großen Teil der Glaubensboten stellten, daß die Mission als deutsche gelten konnte. Etwa 130 aus Aegypten und Nordafrika ausgewiesene Borromäerinnen, Frauen vom Guten Hirten und Weiße Schwestern warten noch vergebens auf die Erlaubnis zur Rückkehr. Die Nachricht, daß Aegypten wieder offen stehe, scheint sich leider nicht zu bewahrheiten.

Bombay mit Puna, die älteste deutsche Mission, hatte Anfang 1921 statt der ehemaligen 172 Missionsarbeiter nur noch einen bunt gemischten Stab von 117: nämlich 50 Jesuitenpatres (davon 6 Deutsche), 2 Kleriker, 10 Brüder (3 Deutsche) und 55 Weltpriester. Am 1. April 1921 wurde die Mission im Erzbistum Bombay der aragonischen Jesuitenprovinz übertragen, die ihre über 300 Jahre alte Mission auf den Philippinen der Maryland-Newyorker Provinz überlassen muß. Der Wechsel wird beiden Gebieten unberechenbaren Schaden zufügen.

Die Präfektur Assam erhielt nach der Vertreibung der 15 deutschen Salvatorianer (10 Patres und 5 Brüder) und der 12 Salvatorianerinnen ein Ersatzpersonal von 6 belgischen Jesuiten, die mehrere Hauptstationen unbesetzt lassen mußten. Seit Juli 1921 ist die Mission den italienischen Salesianern Don Bosکos anvertraut. Sie werden mindestens eines Jahrzehntes bedürfen, um sich in die schwierigen Verhältnisse ganz einzuleben.

An Stelle der 13 Patres und 7 Brüder der nordtiroler Kapuzinerprovinz in der Präfektur Bettiah konnte nur ein belgischer Kapuziner dauernd freigemacht werden, der mit 7 einheimischen Priestern die Mission mühsam über Wasser hält. Das Gebiet bildet jetzt einen Teil der den Jesuiten der Missouriprovinz anvertrauten neuen Diözese Patna.

Zur Missionierung der Karolinen haben sich drei Provinzen der spanischen Jesuiten vereint. Auf den vormals deutschen Marianen übernahmen spanische Kapuziner, die tatsächlich dem Jesuiten-Provikar unterstehen, das Erbe ihrer deutschen Mitbrüder.

Das Vikariat der Marshallinseln unter den Missionaren vom Heiligsten Herzen wird von den Gilbertinseln aus verwaltet. Vor einem Jahre konnte ein früherer Missionar (Elsässer) wieder die Reise nach den weltverlorenen Eilanden antreten.

Damit schließt die Reihe der verlorenen Missionen. Ueberall sind die Bekehrungsaussichten günstig; aber der empfindliche Kräftemangel läßt sich nicht ausnützen. Die Christen hangen treu an ihren früheren Glaubensboten und verlangen sehnlichst nach ihrer Rückkehr.

2. Die geretteten deutschen Missionen.

Eine große Zahl blühender Arbeitsfelder ist unsern Glaubensboten erhalten geblieben. Es wird kein Opfer gescheut, um sie wieder zur Blüte zu bringen.

In Japan haben die Franziskaner der thüringischen Provinz in der Präfektur Sapporo trotz größter Not wacker auf literarischem Gebiet gearbeitet. Einige Patres und 6 Franziskanerinnen von Thuine, die zum ersten Male in den Missionen erschienen, trafen als Verstärkung ein. Neuerdings ist dem Apostol. Präfekten auch die Verwaltung von Nordsachalin anvertraut worden.

Das Personal der Steyler in der Präfektur Niigata, die sich gleichfalls erfolgreich durch die harte Not der Kriegszeit durchkämpfte, hat sich seitdem auf 19 Priester erhöht.

An der katholischen Hochschule in Tokio blieben einige deutsche Jesuiten in leitender Stellung tätig und ihre Bildungsanstalt gewann stetig an Ansehen und Bedeutung.

In der Hauptstadt Koreas gelang es den Benediktinern von St. Ottilien, Abtei und Gewerbeschule durch den Krieg hindurchzuretten.

Das Vikariat Nordschantung mit seinen 95½ Tausend Christen (1920) und 43 Tausend Katechumenen unter den Vätern von Steyl gehört zu den erfolgreichsten Missionen Chinas. Seit drei Jahren sind bedeutende Verstärkungen eingetroffen, so daß der Vorkriegsstand erreicht sein dürfte.

Das Vikariat Nordschantung unter den Franziskanern der sächsischen Provinz zählte 1920 42,065 Christen und 11,329 Taufbewerber und erhielt gleicherweise Nachschub aus der Heimat.

Die Mission der deutschen Dominikaner in Tintschou (Fokien) ist durch die Ankunft von 2 Patres und von 7 Schwestern aus Ilanz (Schweiz) auf größere Aufgaben vorbereitet.

Ueber die nichtdeutschen Missionen Chinas zerstreut, finden sich vereinzelte Priester und viele Franziskanerinnen-Missionarinnen Mariens, die in aller Stille ihrem Beruf weiterleben können.

Die sieben aus den Philippinen ausgewiesenen Steyler Väter und Brüder konnten um die Jahreswende 1920—21 wieder die Rückreise antreten. Die Steyler Schwestern erhielten neue Kräfte, die Benediktinerinnen von Tutzing verstärkten sich durch die Ankunft von 17 Mitschwestern.

In Indien verbleibt die Diözese Puna den Jesuiten der oberdeutschen Provinz. Man wird versuchen, einstweilen neutrale Kräfte auszusenden.

Der indischen Mission blieben außerdem etwa 150 deutsche Schwestern aus den Genossenschaften der Englischen Fräulein, der Töchter vom Heiligen Kreuz und der Frauen vom Guten Hirten erhalten.

Manche Missionsstationen im Orient bestanden auch nach dem Zusammenbruch der Türkei weiter. Neben vereinzelten Ordenspriestern vermochten sich 78 Borromäerinnen zu halten. Seit der Aufhebung des Einreiseverbotes im August 1920 sind 6 Borromäerinnen, einige Lazaristen und Franziskaner zurückgekehrt, und am 24. Januar 1921 zogen die deutschen Benediktiner wieder in ihr Heiligtum auf dem Sion ein.

In der südafrikanischen Union und in Rhodesia, die mit starken deutschen Kräften (80 Priestern, 200 Brüdern und 860 Schwestern) besetzt waren, sind die geringen Einschränkungen der Kriegszeit fortgefallen. Die Dominikanerinnen erhielten bedeutende Verstärkungen aus der Heimat, die Schwestern vom Kostbaren Blut aus dem verschlossenen Ostafrika. Vom Vikariate Natal, das den Oblaten der Unbefleckten Jungfrau Maria untersteht, ist die südliche Hälfte abgetrennt worden. Sie bildet fortan das Vikariat Mariannhill. Die Leitung erhalten die verdienten Missionare gleichen Namens, denen es dort in jahrzehntelanger Arbeit gelungen ist, eine christliche Kirche von 35,000 Seelen aufzubauen.

Die Präfekturen im ehemaligen Deutsch-Südwest, Zimbebasien unter den Oblaten der Unbefleckten Jungfrau Maria und Groß-Namaland unter den Oblaten des hl. Franz von Sales haben neue Kräfte erhalten und richten die zerstörten Missionsgebäude wieder aus den Trümmern auf.

Bischof Geyer von Khartum vermochte sich mit 13 deutschen und österreichischen Glaubensboten auf seinem Posten zu behaupten. Mehrere verbannte Oesterreicher sind bereits zurückgekehrt; sogar für einige Reichsdeutsche stehen die Aussichten nicht ungünstig.

Die bayrischen Kapuziner in Araukanien in Chile feierten am 4. Januar 1921 den 25. Gedenktag der Uebernahme dieser Präfektur. 1919 zählte ihre Herde 36,700 christliche Indianer und 80,000 Chilenen neben noch 15,000 Heiden. Die Menzinger Schwestern, die ihnen seit 1901 zur Seite stehen, stammen in der Mehrheit aus deutschen Gauen.

In Paraguay erhielt die opferreiche Mission der Steyler am Mondayfluß zu Anfang des Jahres 1920 die Hilfe von Schwestern und schritt im Mai zur Gründung einer andern Station.

Im November 1919 konnten die Franziskaner ihre zeitweilig aufgegebene Mission am Cururu in der Prälatur Santarem (Brasilien) wiedereröffnen und in der Nähe eine neue Niederlassung gründen.

Nicht wenige deutsche Ordenspriester und Schwestern widmen sich der Bekehrung der Neger und Rothäute in den Vereinigten Staaten. Unter den Indianern des kanadischen Westens wirken zahlreiche deutsche Oblaten der Unbefleckten Jungfrau Maria; unter den Indianern, Negern und Mischlingen von Britisch-Honduras deutsche Pallottinerinnen.

Dem Apost. Delegaten in Sydney ist es zu danken, daß die deutschen Glaubensboten in der Südsee noch sieben Jahre verbleiben dürfen. So sind die deutschen Maristen auf Samoa und den Nord-Salomonen, die Präfektur der Steyler in Kaiser-Wilhelms Land mit ihren 6467 Getauften und das Vikariat Neupommern der Herz-Jesu-Missionare von Hiltrup mit seinen 22,000 Gläubigen einstweilen (und wir hoffen, für immer) gerettet. Die beiden letztgenannten Missionen gehören zu den erfolgreichsten der Südsee, weil es das denkbar schwierigste Menschentum der Kultur zu gewinnen galt. Auch den deutschen Pallottinern in der Mission Beagle-Bay in Nordwest-Australien ist die Weiterarbeit unter einem nichtdeutschen Obern gestattet.

Unsere Uebersicht hat gezeigt, daß der größere Teil des früheren Missionsfeldes in deutschem Besitz geblieben ist. Seit zwei Jahren sind manche neue hinzugekommen. Die Uebertragung von andern ist in Vorbereitung.

3. Neue deutsche Missionsfelder.

Wir beobachten seit zwei Jahren eine weitgehende Umgruppierung der Missionsstreitkräfte und eine Neuverteilung der Missionsgebiete. Es mußten ja die verwaisten deutschen Missionen neu besetzt werden, und auch abgesehen davon will der Heilige Stuhl die vielen Hunderte von arbeitsfreudigen und erfahrenen Missionaren und Schwestern, die man gewaltsam in die Heimat abgeschoben, wieder ihrem hohen Beruf zuführen in dieser entscheidenden Stunde, wo es gilt, alle verfügbaren Kräfte in den Kampf zu werfen. Die neuen deutschen Arbeitsfelder liegen in Korea, Japan, China und Südafrika.

Am 5. August 1920 errichtete der Heilige Stuhl das Apost. Vikariat Wönsan in Nordkorea und übertrug es den Benediktinern von St. Ottilien. Die Abtei in Söul wurde in die neue Mission verpflanzt, der Abt Bonifatius Sauer am 25. Aug. zum ersten Bischof ernannt. Während die Christenzahl im Vikariat 600 nicht übersteigt, unterstehen dem Bischof in einem Teil der Mandschurei, zu deren Verwalter er ernannt ist, neben vielen Chinesen 7000 katholische Koreaner.

Der nur wenig bebaute Südwesten des Bistums Osaka in Japan ward um die Mitte des Jahres 1921 der niederdeutschen Jesuitenprovinz als Mission Hirochima an-

Dry-Cleaning and Dyeing, Alterations and Repairing.
SUITS MADE TO ORDER
Special Attention given to Mail Orders.
Humboldt Tailoring & Cleaning Co.
JAMES J. DANIELS, Prop.

Der Preis für Rahm
hält sich auf der Höhe!
Rahm bringt Ihnen viel mehr ein als alle anderen Farmprodukte
Das **Silo** löst die Futterfrage. Schickt Euren Rahm an die alte, zuverlässige Firma. Wir zahlen die höchsten Marktpreise für guten Rahm nach Gewicht u. Prüfung.
THE HUMBOLDT CREAMERIES LTD.
O. W. ANDREASEN, Manager.

L. Moritzer
Humboldt, Sask.
Gen. Blacksmith and Horse shoer
Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have
Oxy-Acetylene Welding Plant
and am able to weld castings or anything of metal.
Agent for Cockshutt Implements.

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone52.

The Humboldt Central Meat Market

Fresh Meat always on hand.
Delicious Sausages our Speciality.
Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.
JUST ARRIVED
A big lot of all kind of delicious
Imported Spiced Fish and Sardines
All sorts of
Fresh Fish and Oysters
always on hand.
The Humboldt
Central Meat Market
Schaeffer-Ecker Co.
HUMBOLDT, SASK.

Humboldter
Feinbäckerei
(gegenüber dem Arlington Hotel)
Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen. Eisrahm u. erfrischende Getränke.
Spezialität: Dänische Feinbäckereien
Humboldter Feinbäckerei
Aelmer Sigvardsen, Propr.

Katholiken, unterstützt Eure Presse!

Kommt zu uns wegen Eurer
Einkommensteuer
Wir sind Fachleute fuer Ausfuellen von Einkommen-Steuer Formularen!
Ein Fachmann erspart Ihnen oft mehr als seine Dienste kosten, er schützt Sie gegen Irrtümer, die Ihnen Zuschlagsteuern und Strafe eintragen.
Wir haben Formulare und besorgen die Ausfüllung derselben für Sie.
Es muß sofort geschehen!
Wartet nicht bis zur letzten Minute!
RAJCS & JENEY
Ueber Fletcher's Eisenwarengeschäft
Gegenüber d. Post, Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Kepkey Block — Humboldt, Sask.

Dr. A. S. GARNETT
HUMBOLDT
Office: Main Street, Phone 88
Residence: Livingstone St., Phone78

Dr. Wilfrid J. Heringer,
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Sprechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 39.

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

DR. DONALD McCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
— Oeffentlicher Notar —
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
BARRISTER, SOLICITOR, NOTARY, ETC.
— HUMBOLDT, SASK. —

OTTO MARX
Deutscher Rechtsanwalt & Notar
— BRUNO, SASK. —
Deutscher Briefwechsel erwünscht!

A. J. WADDELL
HUMBOLDT, SASK.
Beerdigungs-Anstalt und Leichen-Balsamierung
Uebernehme Versandt von Särgen

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms.
A. H. PILLA, MUENSTER

When looking for LAND
see me. I can sell you land at all prices and on the terms you want.
A. J. RIES, ST. GREGOR.

BLYMYER CHURCH BELLS. UNLIKE OTHER BELLS SWEETER, MORE DURABLE, LOWER PRICE. OUR FREE CATALOGUE TELLS WHY. Write to Cincinnati Bell Foundry Co., Cincinnati, O.

Neue Bücher!
Deutsch-Canadische Volksbibliothek für Katholiken
Preis per Band, portofrei, 75 Cts.
6 Bände $4.00 12 Bände $7.00
Erster Band:
Roman eines Jesuiten. Aus dem Französischen übersetzt von P. Chrysostomus, O.S.B.
Zweiter Band:
Durch wessen Hand. Ein Kriminalroman v. Friedr. Thieme. Der Beinhäusler. Eine Kriminalgeschichte von Aug. Butscher.
Dritter Band:
Der Fall Versegy. Ein Kriminalroman von Karl Rosner. Der Gänsedoktor. Erzählung. Knubbels Rache. Militär-Humoreske.
St. Peters Bote
MUENSTER, SASK.

Aenderung ihrer Adresse
sollten unsere Leser uns stets sofort mitteilen, und nicht vergessen, nebst ihrer neuen auch ihre alte Postoffice anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postoffice senden, aber auch diejenige nach der alten Postoffice einstellen können.

Beruft Euch bei Einkäufen auf diese Zeitung